

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 23 (Hübl 23)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 99.

Schottenstift

99

DATIERUNG, AUFTRAGGEBER, BESITZER: 1434 *Scotorum wijenne* (fol. 229^v, am Schluß des Psalmes 76). — *Iste liber comparatus est tempore johannis abbatis de oxenhausen oremus pro eo* (fol. I^r). — Weitere Besitzvermerke des Schottenstiftes aus dem 15. Jh. auf fol. 201^r und 381^v und aus dem 17. oder 18. Jh. auf fol. 1^r.

LITERATUR: Hübl 12—13. — Rapf 7.

Abb. 154

Cod. 23 (Hübl 23)

(Wien), 1428 184

JODOCUS WEILER DE HEILBRONN: Psalmen- und Marcus-Kommentar (lat.).

Papier, I, 327 ff., 300 × 220, Schriftspiegel 203/210 × 130/135, 35—44 Zeilen, eine sich mit drei Nebenhänden abwechselnde Haupthand (fol. 1^r—244^r geschlossen von der Haupthand). — Lombarden, teilweise mit Fleuronéeschmuck. — Originalfoliierung auf fol. 1—327 (= 1—331, fol. 2—6 wurden herausgeschnitten). — Originaleinband mit Streicheisenlinien, Beschläge und Schließen entfernt, als Spiegelblatt des VD und HD je ein Blatt einer hebräischen Pergamenthandschrift.

DATIERUNG: 1428 *post Colomanni* (fol. 170^r).

SCHREIBERNAME: Ein Vergleich der Schrift der Haupthand mit der eigenhändigen Eintragung des Jodocus Weiler als Dekan der Artistenfakultät in den *Acta facultatis artium* vom Wintersemester 1425/26 (Wien, Universitätsarchiv, Ph 7, fol. 75^r ss.) ergibt, daß es sich dabei um ein Autograph des Jodocus handelt; es zeigen sich allerdings Schwankungen im Ductus. Da der anonyme Psalmenkommentar (Ps 101—150) gleichfalls von der Haupthand geschrieben wurde und Jodocus 1427 Sept. 19 mit der Vorlesung über die dritte Quinquagene der Psalmen betraut wurde (vgl. AFTh 1, 59), ist wohl auch dieser Kommentar als Autograph des Jodocus Weiler anzusehen.

BESITZVERMERK: Der ursprüngliche Besitzvermerk auf fol. 77^r und 196^r *Iste liber est Magistri Jodoci de hailprunna* korrigiert zu *Iste liber A Magistro Jodoco de hailprunna est testatus monasterio beate virginis marie alias Scotorum wyenne oremus pro eo. — hic liber est Cenobij beate marie virginis alias Scotorum wyenne quem testamentatus est M. Jodocus de heylprunna* (fol. 2^r). — Weitere Besitzvermerke des Schottenklosters auf fol. 170^r und 327^v.

LITERATUR: Hübl 13. — Stegmüller RB 4125. — Rapf 13. — Zu Jodocus Weiler vgl. AFTh 2, 653.

Abb. 137

Cod. 24 (Hübl 24)

11. September 1390 185

AUGUSTINUS: De trinitate. — Florilegien (lat.).

Papier, I, 250 ff., 287 × 217, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, zwei Schreiber. — Lombarden, Fleuronéeinitiale. — Beschädigter Einband des 15. (?) Jhs. mit Streicheisenlinien, eine Schließe ganz, von der zweiten nur die Beschläge erhalten, Deckelbeschläge entfernt.

fol. 1^r—167^v: **AUGUSTINUS: De trinitate.** — Schriftspiegel 197/205 × 140/145, 2 Spalten zu 34—38 Zeilen.

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 23 (Hübl 23)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Ab. 137.

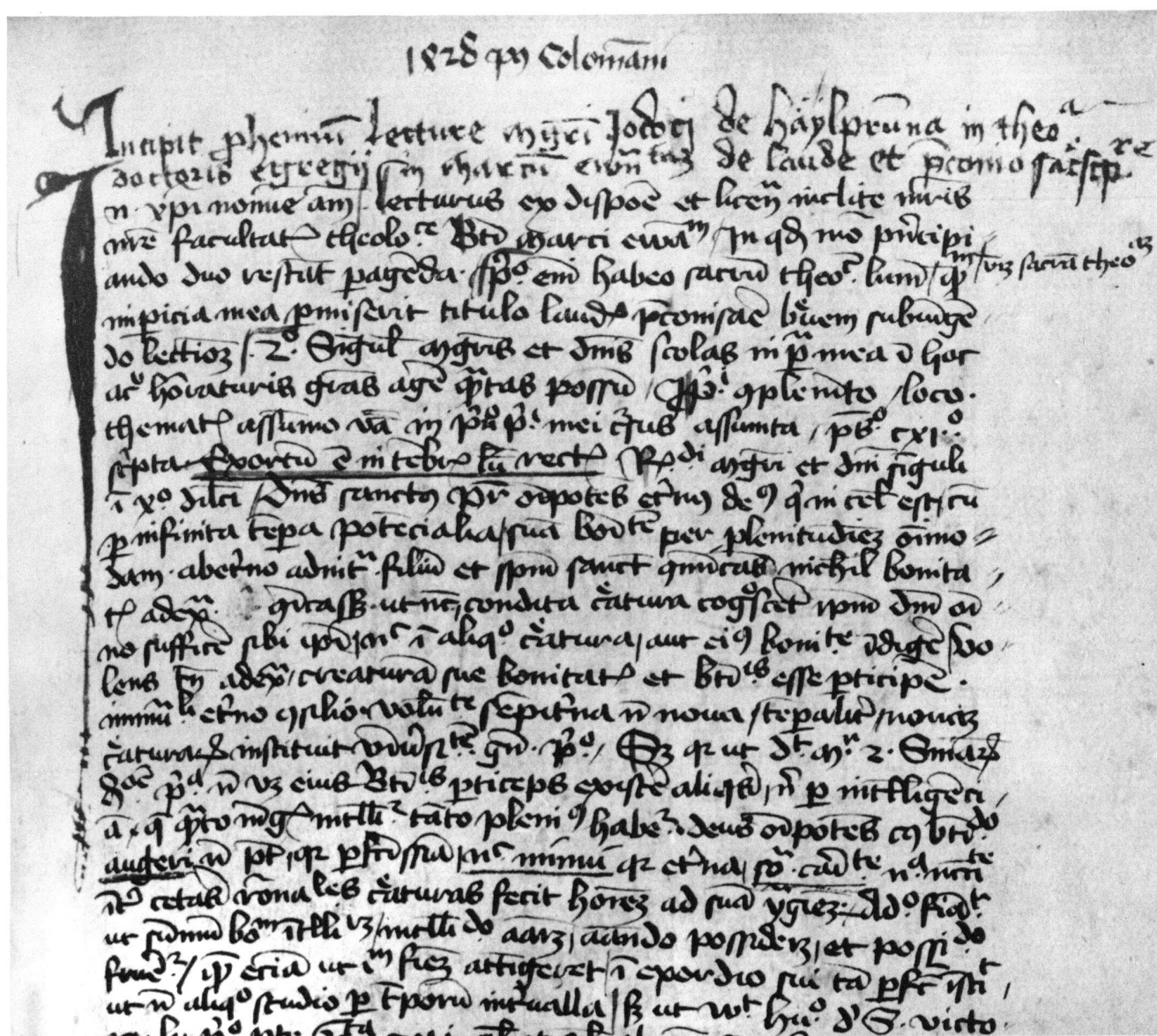


Abb. 137

Schotten, Cod. 23 (23), fol. 170^r (Nr. 184)

(Wien), 1428

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 23 (Hübl 23)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=1894